

SAISON 23/24 »Seele«

„Seele“ – Die Bamberger Symphoniker präsentieren die Saison 2023/24

Mit dem Motto „Seele“ präsentieren die Bamberger Symphoniker ein Programm, das Lust macht auf genussvolle Begegnungen mit klassischer Musik. Zu den Highlights der Saison zählen neben einer USA-Tournee Festivals in Polen und Frankreich, eine Residenz in der Hamburger Elbphilharmonie und 5 Uraufführungen. Programmschwerpunkte bilden Werke von Bruckner und Beethoven, deren musikalischem Erbe die Bamberger bis in die Gegenwart nachspüren. Neben Chefdirigent Jakub Hrůša und den Ehrendirigenten Herbert Blomstedt und Christoph Eschenbach werden Pultstars wie Lahav Shani, Giovanni Antonini, Kent Nagano und Manfred Honeck in der Welterbestadt erwartet. Auch Solistinnen und Solisten von Weltruf wie Mitsuko Uchida, Hélène Grimaud, Maria João Pires oder Jan Lisiecki folgen der Einladung der Bamberger.

Auf feinsinnig komponierten Wegen loten die Bamberger Symphoniker ab Herbst 2023 neue Klangrouten aus, wenn sie ihrem programmatischen Leitbegriff „Seele“ folgen. Vom Seelenklang zur Seelenverwandtschaft, vom Seelenstreicheln bis zum Seelenfrieden – die Vielfalt der begrifflichen Ausdeutungen scheint schier unerschöpflich. Die Seele als das Innerste, als Ursprung der Emotionen und Ort von Schönheit und Geborgenheit ist für das Orchester der Ausgangspunkt zu einer musikalischen Spurensuche nach der Verbindung des Menschen mit dem Nicht-Greifbaren. Das Programm 2023/24 lädt zum Erleben, Schwelgen und Abtauchen ein und spannt seinen erzählerischen Faden von der Weltenseele, die am Beginn der Menschheit steht, bis hin zum Seelen(er)leben des Einzelnen, der dadurch erst sich selbst und dann die Welt begreifen lernt. Wo die Seele wohnt, steht die Wiege der Kunst. Intendant Marcus Rudolf Axt versteht sein Leitmotiv als Fügung, die dem musikalischen Werk einen bleibenden künstlerischen Einfluss schenkt. Er betont: „Jedes unserer Programme eröffnet einen Dialog zwischen den Werken, der den Leitbegriff ‚Seele‘ auf besondere, oft ungehörte Weise nuanciert. Das Entscheidende dabei: Jener Seelenhaftigkeit musikalisch nachzuspüren, bereitet dem Orchester wie unserem Publikum hörbar Freude. Es inspiriert und verspricht puren Genuss.“

Das Programm nähert sich seinem Leitbegriff von vertrauter Seite: Die tiefe Bruckner-Verbundenheit – will sagen: Seelenverwandtschaft der Bamberger Symphoniker. Begleitet von zahlreichen, auch aktuellen Werken der geistlichen Musik rollen die Bamberger dem Brucknerjahr 2024 ihren sprichwörtlich roten Klangteppich aus. Auch dem Werk Beethovens und dessen bis heute nachhallender künstlerischer Wirkung huldigen sie etwa mit den drei

Konzerten ihrer Residenz in der Hamburger Elbphilharmonie. Dabei eröffnen sie den Dialog zwischen Beethovens „Eroica“ und Strauss’ „Heldenleben“ oder kontrastieren Beethovens 7. Symphonie mit Strawinskis „Le sacre du printemps“ mit unvoreingenommener Neugier.

Überhaupt: Die Anima, der Geist und der Atem künstlerischen Schaffens stehen immer wieder im Mittelpunkt des Programms. Spielfreude, Klangverliebtheit, Begeisterung für das musikalische Programm und Hörvergnügen werden nicht nur unter dem Dirigat ihres Chefdirigenten Jakub Hrůša erlebbar. Da wundert es nicht, dass in der kommenden Saison erneut die ganz Großen ihres Fachs dem Ruf der Bamberger Symphoniker gefolgt sind. Am Pult begrüßen sie neben ihren Ehrendirigenten Herbert Blomstedt und Christoph Eschenbach unter anderem Lahav Shani, Jukka-Pekka Saraste, Giovanni Antonini, Kent Nagano und Manfred Honeck. Mit Mitsuko Uchida, Hélène Grimaud, Patricia Kopatchinskaja, Saleem Abouboud Ashkar, Maria João Pires, Frank Peter Zimmermann, Julia Lezhneva und Jan Lisiecki, um nur eine Auswahl zu nennen, sind auch in 2023/24 wieder Solistinnen und Solisten von Weltrang zu Gast bei den Bambergern.

Die eigene Seele nach außen zu tragen und die Welt daran teilhaben zu lassen, gehört seit jeher zum Selbstverständnis des Orchesters. Wie kaum ein anderer Klangkörper sind die Bamberger Symphoniker in der ganzen Welt zu Hause. So auch in der kommenden Saison: Traditionell gastieren sie in Deutschland neben Hamburg auch in Frankfurt, Köln, München, Stuttgart und Baden-Baden. Mit Konzerten in der New Yorker Carnegie Hall, in Boston und Washington steht eine exklusive USA-Tournee auf dem Plan. Weitere Reisen führen sie auf Beethovens Spuren nach Polen, zum Osterfestival nach Aix-en-Provence und erstmals auch nach Island, dem 64. Land auf der Weltreisekarte des Orchesters.

Das Wiedereintauchen ins Live-Konzertgeschehen nach der Pandemie hat in Bamberg bereits seit Monaten zu ausverkauften Konzerten geführt. Intendant Marcus Rudolf Axt betont: „Die neue Saison macht ganz bewusst Lust darauf, zu uns zu kommen, sich selbst die Zeit des Zuhörens zu gönnen und sich dabei dem eigenen Seelenbedürfnis zu widmen.“ Sein Haus öffnet die Türen deshalb gezielt für ein noch breiteres Publikum. Ein neues Abonnement, dessen Konzerte um 18 Uhr beginnen, wurde speziell für Familien eingerichtet. Eine neue U-30-Karte ermöglicht dem jungen Publikum Konzerte zu besonders günstigen Preisen. Und ein weiteres Service-Novum: Die Garderobengebühr ist fortan im Kartenpreis inkludiert.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Webseite der Bamberger Symphoniker unter: www.bamberger-symphoniker.de

SAISON 23/24 »Seele«

Dirigent:innen und Solist:innen

Dirigent:innen

Jakub Hrůša, Chefdirigent
Herbert Blomstedt, Ehrendirigent
Christoph Eschenbach, Ehrendirigent

Gastdirigent:innen

Giovanni Antonini
Thomas Dausgaard
Aivis GreTERS*
Manfred Honeck
Andrew Manze
Kent Nagano*
Gemma New*
Jukka-Pekka Saraste
Tarmo Peltokoski*
Lahav Shani
Nikolaj Szeps-Znaider
Juraj Valčuha
Jörg Widmann

Solist:innen

Saleem Abboud Ashkar, Klavier
Nicolas Altstaedt,* Violoncello
Jarmila Balážová,* Mezzo
Natalya Boeva,* Mezzo
Sophia Brommer, Sopran
Benjamin Bruns, Tenor
María Dueñas,* Violine
Kristina Fialová,* Viola
Ilian Garnetz, Violine

Vadim Gluzman, Violine
Hélène Grimaud, Klavier
Stathis Karapanos, Flöte
Sebastian Knauer, Klavier
Kateřina Kněžíková, Sopran
Daniela Koch, Flöte
Andreas Kreuzhuber, Horn
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Julia Lezhneva,* Sopran
Jan Lisiecki, Klavier

Eduard Martyniuk,* Tenor

Christoph Müller, Klarinette

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran

Maria João Pires, Klavier

Tilmann Rönnebeck,* Bass

Jan Stava,* Bariton

Lukas Sternath,* Klavier

Mitsuko Uchida, Klavier

Lukáš Vondráček,* Klavier

Jörg Widmann, Klarinette

Frank Peter Zimmermann, Violine

Pinchas Zukerman, Violine

Organist:innen

Cameron Carpenter

Amelie Held

Adriaan Hoek

Christian Schmitt

Ben van Oosten

*Debüt bei den Bamberger Symphonikern

SAISON 23/24 »Seele«

Gastspiele und Tourneen

Gastspiele

Augsburg, Kongress am Park (9.2023)
Baden-Baden, Festspielhaus (6.2024)
Bad Kissingen, Regentenbau (7.2024)
Dortmund, Konzerthaus (12.2023)
Erlangen, Stadthalle (3.2024)
Frankfurt, Alte Oper (12.2023)
Fürth, Stadttheater Fürth (10.2023 ; 7.2024)
Fulda, Schlosstheater (4.2024)
Hamburg, Elbphilharmonie (1.2024)
Köln, Kölner Philharmonie (1.2024)
München, Isarphilharmonie (12.2023)
Stuttgart, Liederhalle (12.2023)
Würzburg, Dom (6.2024)
Wuppertal, Historische Stadthalle (6.2024)

Internationale Tourneen

3.2024

Warschau, Philharmonie
Kattowitz, Konzerthaus des Nationalen Polnischen Radio-Symphonieorchesters
Aix-en-Provence, Grand Théâtre de Provence

4.2024

Reykjavik, Harpa Concert Hall
Boston, Boston Symphony Hall
New York, Carnegie Hall
Blacksburg, Virginia Tech, Moss Arts Center
Washington, George Mason University, Center for the Arts

SAISON 23/24 »Seele«

Komponist:innen und Werke der symphonischen Konzerte

Dirigent:in

Ali-Sade, Frangis

Uraufführung einer Auftragskomposition*

Lahav Shani

Bach, Johann Sebastian

»Schmücke dich, o liebe Seele« für Orgel solo, BWV 654a
Fuga (2. Ricercata) a sei voci aus »Das musikalische Opfer«
(Bearbeitung: Anton von Webern)

Nikolaj Szeps-Znaider

Beethoven, Ludwig van

Ouvertüre zum Trauerspiel »Coriolan« op. 62
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Jakub Hruša
Jakub Hruša
Herbert Blomstedt
Jakub Hruša
Christoph Eschenbach
Jakub Hruša
Jakub Hruša
Jakub Hruša
Tarmo Peltokoski

Ben-Haim, Paul

Konzert für Violine und Orchester

Lahav Shani

Berlioz, Hector

»Symphonie fantastique« op. 14

Aivis GreTERS

Brahms, Johannes

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll
Symphonie Nr. 1 c-Moll
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Nikolaj Szeps-Znaider
Christoph Eschenbach
Jakub Hruša

Britten, Benjamin

»The Young Person's Guide to the Orchestra«

TMC Preisträger:in

Bruckner, Anton

Symphonie Nr. 1 c-Moll

Andrew Manze

Symphonie Nr. 2 c-Moll

Christoph Eschenbach

Symphonie Nr. 3 d-Moll

Kent Nagano

Symphonie Nr. 7 E-Dur

Lahav Shani

Symphonie Nr. 8 c-Moll

Herbert Blomstedt

Cherubini, Luigi

Ouvertüre zur Oper »Medea«

Jakub Hruša

Chin, Unsuk

»subito con forza« für Orchester

Jakub Hruša

Fiala, Petr

Stabat Mater

Jakub Hruša

Francesconi, Luca

Konzert für Violine und Orchester »Corpo Elettrico«** (Auftragswerk)

Jakub Hruša

George Gershwin

»Rhapsody in Blue«

Gemma New

Glasunow, Alexander

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Thomas Dausgaard

Haydn, Joseph

Symphonie B-Dur Hob. I:85 »La Reine«

Giovanni Antonini

Symphonie G-Dur Hob. I:Nr. 92 »Oxford«

TMC Preisträger:in

Hosokawa, Toshio

»Ceremony« für Flöte und Orchester**

Kent Nagano

Janáček, Leoš

»Glagolská mse« | »Glagolitische Messe«

Jakub Hruša

Martinů, Bohuslav

Symphonie Nr. 2

Jakub Hruša

Mendelssohn-Bartholdy, Felix

Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

Giovanni Antonini

Mozart, Wolfgang Amadeus

»Exsultate jubilate« Motette KV 165

Giovanni Antonini

Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

Jukka-Pekka Saraste

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 Es-Dur KV 271 »Jeunehomme«

Manfred Honeck

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 22 Es-Dur KV 482

Manfred Honeck

Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Herbert Blomstedt

Penderecki, Krzysztof

Konzert für Flöte und Kammerorchester

Christoph Eschenbach

Prokofjew, Sergei

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Juraj Valčuha

Pärt, Arvo

»Silouan's Song«

Thomas Dausgaard

Respighi, Ottorino

Konzert für Violine und Orchester »Concerto Gregoriano«

Andrew Manze

Rossini, Gioachino

Ouvertüre zur Oper »Wilhelm Tell«

Gemma New

Schmidt, Franz

Symphonie Nr. 4 C-Dur

Manfred Honeck

Schostakowitsch, Dmitri

Symphonie Nr. 8 c-Moll op. 65

Jukka-Pekka Saraste

Schumann, Robert

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Jakub Hrůša

Symphonie Nr. 2 C-Dur

Nikolaj Szeps-Znaider

Silvestrov, Valentin

»Evening serenade«

Juraj Valčuha

Strauss, Richard

»Ein Heldenleben« Tondichtung op. 40
Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11
Vier letzte Lieder

Jakub Hruša
TMC Preisträger:in
Christoph Eschenbach

Strawinski, Igor

»Le sacre du printemps«

Jakub Hruša

Tschaikowski, Piotr Ilitsch

Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

Thomas Dausgaard
Juraj Valčuha

Tüür, Erkki-Sven

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2* (Auftragswerk)

Thomas Dausgaard

Wagner, Richard

Vorspiel zum 1. Aufzug von »Lohengrin«
Ouvertüre zur Oper »Der Tannhäuser«

Jakub Hruša
Jakub Hruša

Zinovjev, Sauli

»Hit & Run« für Orchester* (Auftragswerk)

Jukka-Pekka Saraste

*Uraufführung

**Deutsche Erstaufführung

bamberger symphoniker

LIEBESTOD WAGNER MAHLER STRAUSS
BAMBERGER SYMPHONIKER JAKUB HRŮŠA

SUPERSONIC
pizzicato

 accentus music

CO-PRODUCTION
WITH **BR**
KLASSIK

 accentus music

CO-PRODUCTION
WITH **BR**
KLASSIK

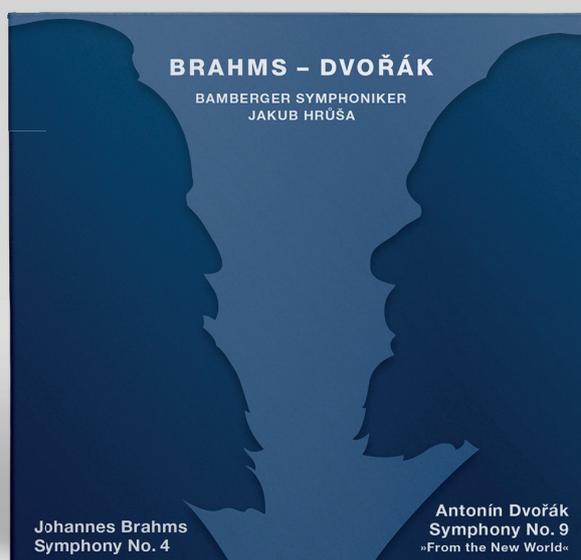
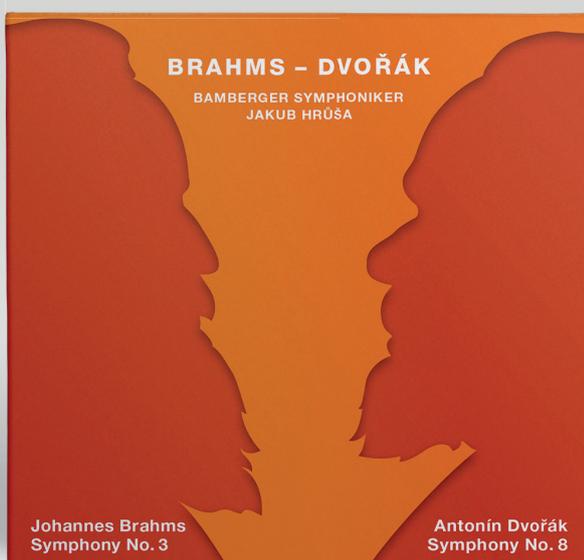
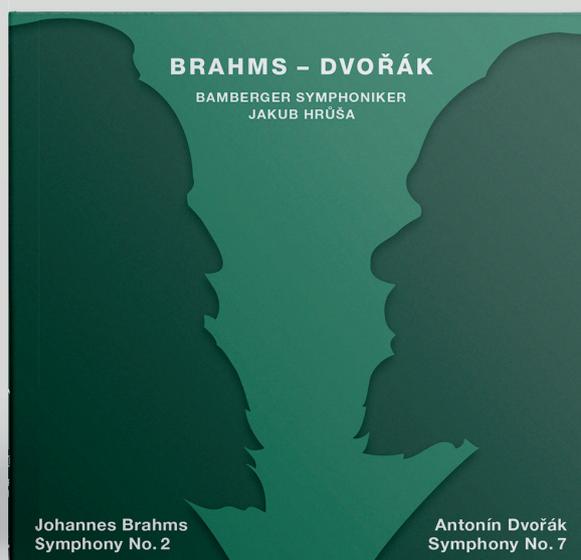
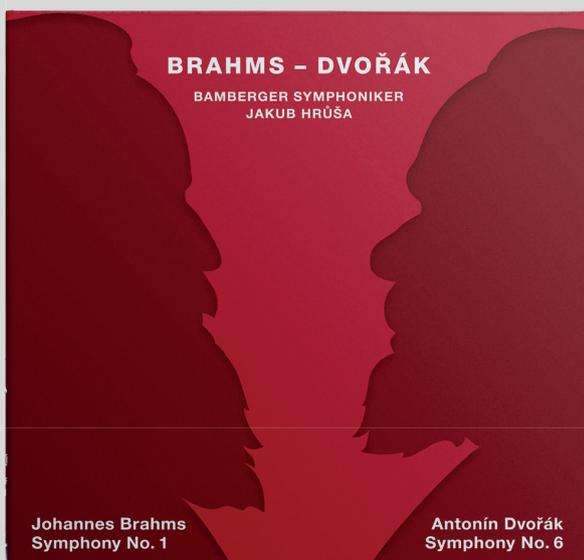
bamberger symphoniker



CO-PRODUCTION
WITH

BR
KLASSIK

bamberger symphoniker



TUDOR®

CO-PRODUCTION
WITH
BR
KLASSIK

ANDREAS HERZAU

BAMBERG DIARY

Ein fotografisches Tagebuch der
Bamberger Symphoniker
Herausgegeben von Holger Noltze



Nimbus. Kunst und Bücher